

(Vom 25. Februar 1947.)

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Dr. Attilio Torricelli, Direktor I. Kl. der eidgenössischen Pulverfabrik Wimmis, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

Als II. Sektionschef beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wird gewählt: Herr Dr. rer. pol. Willi Siegrist, von Aarau, zurzeit volkswirtschaftlicher Beamter I. Kl. dieses Amtes.

7150

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Tarazuschlag für Früchte und Beeren der Zolltarif-Nr. 30.

Gemäss Verfügung des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes vom 19. Februar 1947 unterliegen inskünftig Früchte und Beeren der Zolltarifnummer 30, in offenen Wagenladungen eingeführt, einem Tarazuschlag von 15 % des Nettogewichtes.

Bern, den 24. Februar 1947.

7150

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Mutationen und Änderungen im diplomatischen und Konsularkorps vom 16. bis 22. Februar 1947.

Brasilien: Die Herren Hygas Chagas Pereira und Milton Telles Ribeiro wurden zum Ersten bzw. Zweiten Sekretär ernannt, haben jedoch ihre Posten noch nicht angetreten.

Chile: Infolge der Versetzung von Herrn Minister Carlos Morla Lynch auf einen neuen Posten versieht bis zur Ankunft seines Nachfolgers Herr Luis Cubillos Achurra das Amt eines Geschäftsträgers ad interim.

China: Herr Yone Ming Lee, bisher Zweiter Sekretär, wurde zum Ersten Sekretär befördert.

Polen: Herr Oberst Marian Naszkowski, Militärattaché, wohnhaft in Paris, gehört der Gesandtschaft nicht mehr an.

Bern, den 24. Februar 1947.

7150

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Nachgenannten Personen sind auf Grund bestandener Prüfung folgende gesetzlich geschützte Titel gemäss den Bestimmungen der Art. 42—49 des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung verliehen worden:

A. Diplomierte Damenschneiderin.

- | | |
|---|---|
| 1. Baumann Martha, in Dulliken | 22. Merz Dora, in Leimbach |
| 2. Bovay-Gasser, Frau Germaine, in Vuarrens | 23. Milliquet Blanche, in Lausanne |
| 3. Boven Denise, in Lausanne | 24. Mory-Frischknecht, Frau Maria, in Binningen |
| 4. Bühler Trudy, in Feldbach-Schirmensee | 25. Müller Katharina, in Bern |
| 5. Bürgi Franziska, in Olten | 26. Müller Ruth, in Schaffhausen |
| 6. Chapuis Ulysse, in Yverdon | 27. Oswald Crescentia, in Zürich |
| 7. Ehrbar Margrit, in Herisau | 28. Perrin Bluette, in Yverdon |
| 8. Eigenmann Clara, in Bischofszell | 29. Pitteloud Juliette, in Chamoson |
| 9. Eperon Germaine, in Rolle | 30. Reinmann-Mauror, Frau Hilde, in Wallisellen |
| 10. Fischer Berta, in Stans | 31. Rickenmann Lina, in Neukirch/Egnach |
| 11. Fürst Lisbeth, in Brig | 32. Rohrer Dora, in Kirchberg-Alchenflüh |
| 12. Furrer Margrit, in Arbon | 33. Roth Hanna, in Obererlinsbach |
| 13. Hänni Gertrud, in Buchs b. Aarau | 34. Schmocker Marie, in Ringgenberg |
| 14. Herzog Hedwig, in Langnau i. E. | 35. Schüpbach Kläri, in Gmeis-Zäziwil |
| 15. Hess Martha, in Burgdorf | 36. Steiger Elisabeth, in Uetikon am See |
| 16. Hinder Eugénie, in Zürich | 37. Strässle Berthy, in Solothurn |
| 17. Jomini Denyse, in Payerne | 38. Wertli Marie, in Zürich |
| 18. Iten Maria, in Unterägeri | 39. Zanolli Marie-Louise, in Lausanne |
| 19. Kienholz Gertrud, in Brienz | 40. Zimmerli Trudy, in Frauenfeld |
| 20. Lunke Liesel, in Zürich | |
| 21. Lüthy Mina, in Bern | |

B. Diplomierte Modistin.

- | | |
|---|---|
| 1. Aggeler Rosa, in Zürich | 6. Hauser Charlotte, in Zürich |
| 2. Barthe-Lendi, Frau Hélène, in Delsberg | 7. Künzle Lina, in Amriswil |
| 3. Bitschnau-Rudolf, Frau Maria, in Kreuzlingen | 8. Ludwig Anny, in St. Gallen |
| 4. Burri Frieda, in Thun | 9. Nann-Hüppi, Frau Bertha, in Rapperswil |
| 5. Fäh Elsa, in Altstätten | 10. Peter Luzia, in Reiden |
| | 11. Steinmann Ruth, in St. Gallen |

C. Schneidermeister.

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Baumann Eduard, in Unterseen | 9. Kirsch Otto, in Luzern |
| 2. Böckli Walter, in Lausanne | 10. Krauer Josef, in Rüti |
| 3. Böhli Alex, in Lausanne | 11. Lienhard Edward Paul, in Rüti |
| 4. von Euw Xaver, in Zürich | 12. Nagler Hans Rudolf, in Zürich |
| 5. Gemperle Alfred, in Zürich | 13. Rickenbacher Felix, in Zürich |
| 6. Hanselmann Alwin, in Zürich | 14. Schmid Karl, in Zürich |
| 7. Hauser Ernst, in Lausanne | 15. Schnellmann Martin, in Zürich |
| 8. Iseli Hans, in Zürich | 16. Zryd Charles, in Lausanne |

Bern, den 27. Februar 1946.

Vollzug des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat, in Anwendung von Art. 44 der Verordnung I vom 23. Dezember 1932 zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung, am 17. Februar 1947 verfügt, dass der auf den Namen von Hugo Baltis, geb. 21. November 1906, von Aadorf, zur Zeit wohnhaft in Bern, lautende Meisterbrief der Gewerbekammer Plauen vom 11. April 1931 über die bestandene Meisterprüfung im Klempner- und Installateurhandwerk den schweizerischen Diplomen als «Spenglermeister» im Sinn von Art. 29 des Reglements vom 27. Oktober 1943 für die Durchführung von Meisterprüfungen im Spenglergewerbe und als «diplomierter Installateur im Gas- und Wasserfach» im Sinn von Art. 29 des Reglements vom 27. Oktober 1943 für die Durchführung von Meisterprüfungen im sanitären Installationsgewerbe (Gas- und Wasserfach) gleichgestellt wird.

Der Genannte ist demnach berechtigt, sich in der Schweiz als «Spenglermeister» und «Diplomierter Installateur im Gas- und Wasserfach» zu bezeichnen und diese Titel öffentlich zu führen. Er geniesst ebenfalls den Vorteil der Bestimmung von Art. 4 des erwähnten Bundesgesetzes hinsichtlich der Annahme und Ausbildung von Lehrlingen.

Bern, den 27. Februar 1947.

7150

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Prämierung von militärtauglichen, für den Reitdienst geeigneten Pferden des Halbblutes im Jahre 1947.

Eigentümer, die Pferde zur Prämierung vorzuführen gedenken, haben diese unter Beilage des Abstammungsscheines bis zum 10. April 1947 bei der Abteilung für Veterinärwesen, Bern 17, anzumelden.

Nach Prüfung der eingegangenen Anmeldungen teilt die Abteilung für Veterinärwesen den Eigentümern, deren Pferde für eine allfällige Prämierung gemäss Bundesratsbeschluss vom 16. Mai 1944 und der Verfügung des eidgenössischen Militärdepartementes vom 15. August 1944 in Betracht fallen, Ort und Zeit der Beurteilung mit.

Für die Prämierung gelten im besondern folgende Bestimmungen (Auszug):

1. Der Bund richtet Züchterprämien für militärtaugliche, für den Reitdienst geeignete Pferde aus.

Die Prämie ist für jedes Pferd einmalig und beträgt Fr. 300. Davon erhalten der Züchter oder sein Rechtsnachfolger Fr. 200 und der Eigentümer im Zeitpunkt der Prämierung Fr. 100.

2. Es dürfen nur im Inland geborene und aufgezogene Pferde des Halbblutes prämiert werden, die von einem Bundeshengst oder sonst vom Bund anerkannten Hengst und von einer im Zuchtbuch einer Zuchtgenossenschaft

eingetragenen Stute abstammen. Auch trüchtige Stuten haben Anrecht auf die Ausrichtung der Züchterprämie.

3. Die Abstammung muss durch Abgabe des Abstammungsscheines ausgewiesen werden.
4. Die zu prämiierenden Pferde sollen 4 Jahre und nicht mehr als 6 Jahre alt sein oder im Laufe des Jahres der Prämierung das vierte Altersjahr erreichen.
5. Die Pferde müssen die Formen und Eigenschaften eines Reitpferdes aufweisen, korrekten Gang und gute Gliedmassen, sowie ein Stockmass von wenigstens 153 cm besitzen.

Pferde mit coupiertem Schweif werden nicht prämiert.

7150

**Abteilung für Veterinärwesen
des eidgenössischen Militärdepartements.**

La Foncière, Compagnie anonyme d'Assurances sur la vie, Paris.

Generalbevollmächtigter.

Das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat am 7. Februar 1947 der an Stelle des verstorbenen Herrn Paul König erfolgten Ernennung des Herrn Pierre Mathey, von Martigny, in Zürich, Blümlisalpstrasse 78, zum Generalbevollmächtigten für die Schweiz der La Foncière, Compagnie anonyme d'Assurances sur la vie, in Paris, seine Zustimmung erteilt (Art. 47 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmungen).

Bern, den 21. Februar 1947.

7150

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Bussenumwandlungsantrag.

Mit Schreiben vom 22. Februar 1947 stellt das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes den Antrag, es sei die **Andrist Emil**, geb. 20. Februar 1923, von Erlenbach i. S., Handlanger, zur Zeit unbekanntes Aufenthaltes, mit Strafmandat Nr. 9581 vom 17. April 1945 auferlegte Busse von Fr. 40, im restanzlichen Betrage von Fr. 30, in 3 Tage Haft umzuwandeln.

Wir setzen dem Beschuldigten hiermit eine Frist von 10 Tagen, innerhalb der er zu dem Antrage des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes schriftlich Stellung nehmen kann.

Wird innert der genannten Frist der Betrag von Fr. 30 bezahlt und uns die bezügliche Quittung als Beleg eingesandt, so ist die Angelegenheit erledigt. Wenn nicht, wird der Unterzeichnete über den Umwandlungsantrag zu urteilen haben.

Bern, den 24. Februar 1947:

1. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

O. Peter.

7180

Urteil.

Das 1. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 1947 in Zürich in der Strafsache gegen **Perrig Wilhelm**, geb. 21. März 1888, von Brig, Händler, wohnhaft gewesen in Grächen (Wallis), zurzeit unbekanntem Aufenthalts,

erkennt:

I. Perrig Wilhelm, vorgenannt, wird schuldig erklärt der Widerhandlung gegen Art. 6 der Verfügung Nr. 120 des Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 28. August 1944 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Selbstversorgung und Direktversorgung mit Fleisch und tierischen Fetten),

vorsätzlich begangen in Grächen in der Zeit vom Oktober bis November 1945 durch Schlachtung einer Kuh mit 280 kg Schlachtgewicht und eines Schweins mit 135 kg Schlachtgewicht, ohne im Besitze einer Bewilligung für eine Hausschlachtung oder für eine Privatschlachtung zu sein,

und er wird in Anwendung der genannten Bestimmung sowie der Art. 2 und 7 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege und Art. 5, 11 und 12 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1944 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens

verurteilt:

1. zu einer Busse von Fr. 500;
2. zu den Verfahrenskosten, bestimmt auf Fr. 100 Spruchgebühr, Fr. 59.90 Kosten der Untersuchung bis zur Überweisung und Fr. 1.80 Kanzleiauslagen.

II. Der Verwertungserlös der bei Perrig Wilhelm, vorgenannt, beschlagnahmten Fleisch- und Wurstwaren im Betrage von Fr. 1555.70, einbezahlt auf Konto III/14314 des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Sektion für Rechtswesen, ist dem Verurteilten nach Abzug von Busse und Kosten zurückzugeben.

Es wird verfügt:

1. Dieses Urteil ist dem Verurteilten durch Publikation im Bundesblatt zu eröffnen.
2. Der Verurteilte wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Urteil in Rechtskraft erwächst, wenn es nicht binnen 20 Tagen durch Appellation angefochten wird.

Zürich, den 25. Januar 1947.

1. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Vorsitzende:

O. Peter.

7150

Urteil.

Das 1. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 1947 in Zürich in der Strafsache gegen **Lehmann Hans**, des Johann und der Lina geb. Schindler, geb. 4. Dezember 1923, von Oberdiessbach, Handlanger, zurzeit unbekanntem Aufenthalts,

erkennt:

1. Der dem Lehmann Hans vorgeannt mit Urteil Nr. 894 des 1. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts vom 14. Dezember 1944 für eine Gefängnisstrafe von 5 Tagen gewährte bedingte Strafvollzug wird widerrufen.
2. Die Verfahrenskosten, bestimmt auf Fr. 20 Spruchgebühr und Fr. 1.80 Kanzleiauslagen, werden dem Verurteilten Lehmann Hans, vorgeannt, auferlegt.

Es wird verfügt:

1. Dieses Urteil ist dem Verurteilten durch Publikation im Bundesblatt zu eröffnen.
2. Der Verurteilte wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Urteil in Rechtskraft erwächst, wenn es nicht binnen 20 Tagen durch Appellation angefochten wird.

Zürich, den 25. Januar 1947.

1. kriegswirtschaftlichen Strafgericht.

Der Vorsitzende:

O. Peter.

7150

Urteil.

Der Einzelrichter des 9. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts hat
verfügt:

- Elsener Karl Josef, des Karl und der Karolina Zürcher, 5. Mai 1905, von Neuheim (Zug), Handlanger, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 50 wird in 5 Tage Haft umgewandelt;
Hilfiker-Huber Gottlieb, des Johann und der Hermina Schenk, 15. Dezember 1881, von Safenwil, Handlanger, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 25 wird in 3 Tage Haft umgewandelt.

Gegen diese Verfügungen kann innerhalb von 20 Tagen seit Veröffentlichung die Appellation an das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bern, Bundeshaus-Ost, erklärt werden. Die Appellationsschrift ist in drei Exemplaren einzureichen, zu begründen, zu datieren und zu unterzeichnen. Die Appellation ist als solche zu bezeichnen. Allfällige Beweismittel sind zu nennen und wenn möglich beizulegen.

Arth, den 20. Februar 1947.

9. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

Jütz.

Der Gerichtsschreiber:

C. W. Scherer.

7150

Urteil.

Der Einzelrichter des 9. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts hat
verfügt:

- Tschudi Hermann, des Josef und der Stephanie Guidemann, 1. August 1920, von Schübelbach, Handlanger, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 50 wird in 5 Tage Haft umgewandelt,
Tschudi Hans Baptist, 22. September 1921, wie oben: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 50 wird in 5 Tage Haft umgewandelt,
Arnold Louis, des Alois und der Maria Emilie Kessler, 31. Juli 1907, von Ballwil, Handlanger, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 20 wird in 2 Tage Haft umgewandelt,
Christen Paul, des Johann und der Marie Eichenberger, 2. Dezember 1919, von Dürrenroth, Hilfsarbeiter, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 20 wird in 2 Tage Haft umgewandelt,

Zimmermann Rudolf Josef, des Josef und der Julia Gyger, 27. Dezember 1922, von Vitznau, Mineur, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 50 wird in 5 Tage Haft umgewandelt,
 Maag Ernst Louis, des Ernst Louis und der Maria Luise Campana, 24. März 1914, von Bachenbülach, Maler, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 75 wird in 8 Tage Haft umgewandelt,
 Oesch Robert Otto, des Robert und der Berta Röthlisberger, 13. September 1908, von Oberlangenegg (Bern), Kaufmann, unbekanntem Aufenthalts: Die unbezahlte Busse im Betrage von Fr. 45 wird in 5 Tage Haft umgewandelt.

Gegen diese Verfügungen kann innerhalb von 20 Tagen seit Veröffentlichung die Appellation an das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bern, Bundeshaus-Ost, erklärt werden. Die Appellationsschrift ist in 3 Exemplaren einzureichen, zu begründen, zu datieren und zu unterzeichnen. Die Appellation ist als solche zu bezeichnen. Allfällige Beweismittel sind zu nennen und wenn möglich beizulegen.

Zürich, den 8. Februar 1947.

9. kriegswirtschaftliches Strafgericht,

Der Einzelrichter:

A. Wettach.

Der Gerichtsschreiber:

C. W. Scherer.

7150

Bekanntmachung an die Abonnenten des Bundesblattes und der Gesetzesammlung.

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 25. Februar 1947 wurde der Abonnementspreis für das Bundesblatt bzw. für die Gesetzesammlung auf den *1. Januar 1947* wie folgt festgesetzt:

Bundesblatt:

Für ein Jahresabonnement	Fr. 28.— anstatt Fr. 20.—
» » Halbjahresabonnement	» 15.— » » 10.—

Gesetzesammlung:

Für ein Jahresabonnement	Fr. 7.— anstatt Fr. 5.—
» » Halbjahresabonnement	» 4.— » » 2.50

7150

Schweizerische Bundeskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1947
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.02.1947
Date	
Data	
Seite	917-924
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 788

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.